Hallo liebe Forengemeinde, ich habe im Netz noch ein paar nützliche infos zu Dronabinol gefunden.

GEBRAUCHSINFORMATION DRONABINOL

Jede Zubereitung enthält als Wirkstoff

Dronabinol (R,R delta-9-THC)

Anwendungsgebiete:

Erbrechen im Rahmen einer Chemotherapie bei malignen Erkrankungen; Kachexie (starker Gewichtsverlust) bei schweren Erkrankungen wie AIDS und Krebs.

Versuchsweise zur Behandlung muskulärer Krämpfe, starker Spastik und Zittern bei z. B. Tetraplegie und Multipler Sklerose.

Versuchsweise bei starken Schmerzzuständen, insbesondere in Kombination mit Opiaten.

Versuchsweise bei schwerer Migräne, wenn andere Migränepräparate keine ausreichende Wirkung zeigen.

Versuchsweise bei Unruhe und Schlafstörungen im Rahmen von Demenzerkrankungen (präsenile Demenz (Morbus Alzheimer), senile Demenz).

Nebenwirkungen:

Insbesondere am Anfang der Behandlung und bei höheren Dosierungen kann es zu psychotropen Wirkungen wie veränderter Sinnes- und Zeitwahrnehmung, Euphorie ("High"), Konzentrationsstörungen, Verwirrtheitszustände, bei Überdosierung auch Angstzustände und Halluzinationen kommen. An körperlichen Nebenwirkungen werden am häufigsten Erhöhung des Herzschlages, trockener Mund und gerötete Augen beobachtet. Auch die körperlichen Nebenwirkungen treten vor allem am Anfang der Behandlung und bei höherer Dosierung auf.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:

Die Wirkung von Mitteln welche die Psyche beeinflussen, wie z. B. Antihistaminika, Antidepressiva, Benzodiazepine, Muskelrelaxantien, kann verstärkt bzw. abgeschwächt werden. Dronabinol darf nicht zusammen mit Alkohol eingenommen werden.

Eigenschaften:

Dronabinol ist der **Hauptwirkstoff der Cannabispflanze** und entspricht in seiner Wirkung dem weitverbreiteten, illegalen "Marihuana".

Durch die Einnahmeform als Kapsel, setzt die Wirkung, im Gegensatz zu gerauchtem "Marihuana", mit einer Latenzzeit von 30 Minuten bis 2 Stunden ein und hält langer, d.h. 3-6 Stunden an. Sie entspricht somit der, von Cannabiskonfekt ("Graskekse").

Die Nebenwirkungen entsprechen den erwünschten und unerwünschten Wirkungen von "Marihuana", die in milder Form als "High" (Hochgefühl) und in ausgeprägter Form als "Stoned" (Versteinerung) bekannt sind. Vor allem durch die illegale Einnahme von Marihuana wurden vielfältige positive Effekte auf verschiedene schwere Krankheiten entdeckt, die mit den üblichen Arzneimitteln nicht, oder nur schlecht zu behandeln sind. Dazu gehören insbesondere Spastiken bei Querschnittlähmung, Multiple Sklerose, Migräne etc.. Erfahrung in

Form von klinischen Studien liegen hingegen nur für wenige Indikationen vor. Cannabis gehört zu den ältesten pflanzlichen Heilmitteln. Dronabinol als reiner Wirkstoff ermöglicht hier eine sichere und genaue Dosierung und hilft so Nebenwirkungen, durch Über- bzw. Unterdosierung von Pflanzenmaterial zu vermeiden.

Achtung:

Dieses Medikament kann auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch das Reaktionsvermögen so weit verändern, daß die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen nicht mehr gegeben ist.

Gruß an alle, Jürgen B.

In Kanada wurde im Januar 2005 ein neues MedikamentNamens SATIVEX zugelassen. Es ist ein extrakt der ganzen Hanfpflanze und nicht nur der Rauschwirkstoff THC wie in Dronabiniol, deshalb soll es besser verträglich sein und ein breiteres bzw. besseres Wirkspektrum haben. Sativex wird in England hergestellt, von Bayer vermarktet und ist weder in England noch Deutschland bis jetzt zugelassen.

Hallo liebe Ebachstelze,

was du über den Zustands deines Mannes berichtest hört sich gar nicht gut an und ich verstehe gut, dass du hier Hilfe und Unterstützung suchst,

denn ganz alleine und hilflos dieser bedrückenden Situation ausgeliefert zu sein, ist kaum zu ertragen.

Da du davon schreibst, dass dein Mann kaum noch Appetit hat, unter Schmerzen leidet - trotz des Morphiums -, dass er viel schläft, antriebslos, ängstlich ist und kaum noch Lebensmut und Hoffnung verspürt, sollte an eine zusätzliche Therapie mit Dronabinol THC gedacht werden. Dieses Medikament aus der Cannabispflanze hat nichts mit der Droge, die du unter dem Namen Haschisch sicher kennst, zu tun. Vor Jahrhunderten wurde der Auszug aus der Pflanze in der Medizin verwendet und erfuhr inzwischen weltweit eine Art von Wiederauferstehung, wenn es um therapeutische Verwendungszwecke geht. Seine Vorteile sind besonders die der Appetitanregung, der Stimmungsaufhellung, der Angstreduzierung und, gerade in Kombination mit Morphium, eine verbesserte Schmerzreduktion bei Schwerkranken; dazu zählen u.a. Krebspatienten und chronisch Schmerzkranke, die z.B. unter MS leiden. Es wirkt zudem antiemetisch.

Die Verschreibung ist nur über einen Arzt möglich, der bereit ist ein Betäubungsmittelrezept zur individuellen Verordnung auszustellen und den Einsatz von Dronabinol THC für den Einzelfall zu begründen. Meiner Meinung nach wäre das der wichtigste und im Augenblick erfolgversprechendste Schritt in der palliativen Akutbehandlung deines Mannes. Daher würde ich empfehlen die Links anzusehen und schnellstens Kontakt mit den diversen Anlaufadressen, die darunter zu finden sind, aufzunehmen, um auf diese Weise Kontakt zu einem hilfsbereiten Arzt herzustellen. Vielleicht wird man dir von Seiten einer der aufgezählten Organisationen einen Arzt in eurer unmittelbaren Umgebung nennen.

Alles Gute wünscht dir und deinem Mann,

Carola-Flke

http://www.netdoktor.de/feature/cannabis_medizin.htm

http://www.netdoktor.de/004738.htm

http://www.wowowo.de/enews/9776.htm

http://www.thc-pharm.de/index.html

http://www.dronabinol.at/

http://www.stiftung-warentest.de/onl...4/1336214.html

http://www.cannabis-med.org/german/n...e-patients.htm

http://www.acmed.org/german/bulletin...kel.php?id=209

http://www.cannabislegal.de/neu/2006-05.htm

http://www.onkologie2006.de/exec/log...zin/seite1.htm

http://www.ncbi.nlm.nih.gov/entrez/q...=pubmed_docsum

http://www.aerztezeitung.de/docs/200...dizin/cannabis

Das ZDF widmete im November 2005 dem Cannabis als Heilpflanze einen eigenen Themenzweig:

http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/5/0,1872,2140325,00.html

Hier ein kleines Video aus der ZDF-Mediathek, in dem die Vorteile der Dronabinoltherapie anschaulich dargestellt werden: http://www.zdf.de/ZDFmediathek/inhal...wm_dsl,00.html

Ergänzung zur legalen Nutzung von Dronabinol

http://www.cannabis-med.org/german/g...htm#praeparate

In Deutschland ist die Verwendung von Cannabis als Medizin oder zu Genusszwecken verboten. Seit 1983 kann Nabilon, ein synthetischer THC-Abkömmling, verschrieben werden.

Seit 1998 kann der Cannabiswirkstoff Dronabinol (THC) durch Ärzte verschrieben werden.

Zur medizinischen Verwendung von Dronabinol (THC)

Dronabinol ist der internationale Freiname für das pharmakologisch wirksamste Delta-9-Tetrahydrocannabinol, der pharmakologisch wirksamste Bestandteil der Hanfpflanze. Es ist in Deutschland auf einem Betäubungsmittelrezept rezeptierfähig.

Dronabinol-Präparate

Das weltweit bisher einzige **Dronabinol-Fertigpräparat** ist das in den USA hergestellte und dort zugelassene **Marinol**. Es wird geliefert als weiche runde Gelatinekapsel, die 2,5 mg, 5 mg oder 10 mg synthetisch hergestelltes Dronabinol, gelöst in Sesamöl, enthält.

Die Firmen THC Pharm aus Frankfurt und Delta 9 Pharma aus Neumarkt stellen Dronabinol aus Faserhanf her. Telefon: 069-65302222 (THC Pharm), 09181-231350 (Delta 9 Pharma).

Das Dronabinol dieser Firmen kann von Apotheken zur Herstellung von Arzneimitteln (Kapseln oder Tropfen) erworben werden. Apotheker verwenden dazu die offiziellen Rezepturvorschriften des DAC (Deutscher Arzneimittelkodex), eine Institution der deutschen Apothekerverbände.

Indikationen für Dronabinol

<u>Die therapeutische Verwendung von Marinol ist in den USA auf zwei Indikationen beschränkt:</u>

Appetitlosigkeit bei Gewichtsverlust von Aids-Patienten sowie Übelkeit und Erbrechen bei Krebschemotherapie.

Das deutsche Gesetz sieht eine derartige Beschränkung nicht vor.

Dronabinol kann bei jedem Krankheitszustand rezeptiert werden, bei der sich der behandelnde Arzt einen Behandlungserfolg verspricht.

Dosierung

Unterschiedliche Indikationen verlangen unterschiedliche Dosierungen zur Erzielung eines befriedigenden Effekts.

Die interindividuelle Ansprechbarkeit ist groß. Daher ist zur Erzielung eines optimalen therapeutischen Effektes die Ermittlung der besten individuellen Dosierung wichtig. Wenn möglich sollte zur Vermeidung unerwünschter Nebenwirkungen (hier sind vor allem die psychischen Wirkungen und die Wirkungen auf das Herzkreislaufsystem zu nennen) eine einschleichende Dosierung erfolgen.

Begonnen werden kann beispielsweise mit 2 x 2,5 mg, 1 x 5 mg oder 2 x 5 mg THC pro Tag.

Verschreibung

Jeder Arzt kann in Deutschland Dronabinol auf einem Betäubungsmittelrezept verschreiben.

Die Verordnungshöchstmenge für Dronabinol beträgt 500 mg Dronabinol in 30 Tagen.

Auf dem Betäubungsmittelrezept kann beispielsweise stehen:

"Ölige Dronabinoltropfen 2,5 %, 10 ml (entsprechend 250 mg Dronabinol), (Dosierung einschleichend beginnend mit 2 x 3 Tropfen (2 x 2,5 mg)"

"100 Kapseln à 5 mg Dronabinol (entsprechend 500 mg Dronabinol), (2 x 1 Kapsel tgl.)"

Delta 9 Pharma und THC Pharm:

Beide Firmen liefern den Apothekern keine Fertigarzneimittel, sondern reines Dronabinol, das in kleinen Mengen zu 250 mg, 500 mg oder 1000 mg abgepackt ist.

Vielleicht fragen Sie Ihren Apotheker, ob er Dronabinol von diesen Firmen beziehen möchte, um entsprechende Rezepturen herzustellen.

<u>Marinol:</u> Grundsätzlich kann jede Apotheke eine Erlaubnis zur Einfuhr von Marinol beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte beantragen.

Apotheken können sich auch an einen der Importeure wendet, die bereits eine Importerlaubnis haben. Dazu zählen:

- Chilla Pharma GmbH, Eduard-Pestel-Strasse 14, 49080 Osnabrück, Tel. 0541-7709720.
- Pharimex GmbH, Mercatorstrasse 11, 49080 Osnabrück, Tel. 0541-770890.

- Bremer Arzneimittel Kontor, Gregor Schiffer e.K., Containerstrasse 13, 28197 Bremen, Tel. 0421-9490481.

Herstellung von Dronabinol-Kapseln und -Lösungen

Es gibt Anweisungen zur Herstellung Medikamenten auf Dronabinol-Basis durch Apotheker. Solche Anweisungen finden sich beispielsweise in einem Artikel der Pharmazeutischen Zeitung.

Kosten und Kostenübernahme

Ein Milligramm Marinol kostet je nach Packungsgröße etwa 3-5 Euro. Das ist etwa 50mal teurer als das THC in natürlichen Cannabisprodukten wie Marihuana oder Haschisch.

Der Apothekenabgabepreis für 60 Kapseln zu 2,5 mg (= 150 mg) beträgt bei Bezug über Chilla Pharma **534 Euro**. 25 Kapseln zu 5 mg (= 125 mg) kosten 450 Euro, und 60 Kapseln zu 10 mg (= 600 mg) kosten **1681** Euro.

Dronabinol von THC Pharm bzw. Delta 9 Pharma kostet weniger als ein Drittel des Preises von Marinol. 500 mg Dronabinol kosten dem Apotheker 210 Euro und dem Patienten etwa **465 Euro**.

Kostenübernahme:

<u>Die gesetzlichen Krankenkassen sind nicht zur Kostenübernahme verpflichtet.</u>

Viele Krankenkassen übernehmen jedoch die Kosten.

Sie oder Ihr Arzt sollten vor der Verschreibung Kontakt mit Ihrer Krankenkasse aufnehmen und fragen, ob sie bereit ist, die Kosten für Dronabinol zu übernehmen.

In Fällen, in denen eine schwere Erkrankung vorliegt, andere Therapien versagen und aufgrund der bestehenden wissenschaftlichen Datenlage "die begründete Aussicht besteht, dass mit dem betreffenden Präparat ein Behandlungserfolg (kurativ oder palliativ) zu erzielen ist", sind die Krankenkassen nach einem Grundsatzurteil des Bundessozialgerichts vom 19. März 2002 zur Übernahme der Kosten verpflichtet.

Am 3 Sep 2006 um 1:27 hat forum@prostatakrebs-bps.de geschrieben:

> Es gibt einen neuen Beitrag im Prostatakrebs-Diskussionsforum.

>

> Forum: Erste Hilfe/ Erster Rat

> Thema: Schlafen und noch mal schlafen

```
> Beitragstitel: ohne Titel
```

> Autor: Carola-Elke

>

> Beitrag:

Liebe Ebachstelze,

wenn Du zum Hospiz gehst und mit der Ärztin sprichst, dann frage doch auch gleich, ob man sich im Hause mit der Verabreichung von Kytril auskennt. Zitat aus dem Beipackzettel von Kytril (Hersteller: Roche):

"Was ist **Kytril** und wann wird es angewendet?

Übelkeit und Erbrechen sind bekannte unerwünschte Wirkungen einer Krebsbehandlung.

Die Ursache der Nebenwirkung liegt in der Freisetzung der chemischen Überträgersubstanz (Transmitter) Serotonin. Dadurch werden Bindungsstellen (Rezeptoren) für Serotonin aktiviert. Dies führt zur Anregung des Brechzentrums. Sobald ein Schwellenwert der Anregung erreicht ist, wird der Brechreflex ausgelöst.

Der Wirkstoff von Kytril, Granisetron, blockiert die Serotoninrezeptoren und verhindert Übelkeit und Erbrechen.

Kytril wird, ausschließlich auf ärztliche Verordnung, zur Vorbeugung von Übelkeit und Erbrechen, hervorgerufen durch eine Krebsbehandlung, angewendet."

Die auf die Behandlung von Prostatakrebs spezialisierten amerikanischen Onkologen/Hämatologen Dres. Leibowitz und Tucker verabreichen Kytril bei einer Chemotherapie **immer** zusätzlich zur Verabreichung von Docetaxel (Taxotere) gegen Übelkeit, und zwar wie folgt:

Kytril 1 mg in 50 cm³ physiologischer Kochsalzlösung oder 5-prozentiger Dextroselösung.

Manche deutschen Ärzte machen sich anscheinend nicht soviele Gedanken darüber, wie sie ihren Patienten die Chemotherapie erleichtern können.

Ralf

> gute Hände geratet.

>

> Alles weitere kannst du nach und nach unter der kommenden Woche

```
> klären. Abschließend finde ich, dass ihr einen hämatologischen
> Onkologen konsultieren solltet, falls dies möglich wäre, der die
> Zusammenhänge im Einzelnen wirklich durchschaut und auch entsprechende
> Untersuchungen im Blut durchführt, die weiterführenden Aufschluss
> geben werden.
> Viel Mut und alles Gute,
> Carola-Elke
> [B][U]P.S.:[/U][/B]
> Wenn ich mir den gesamten Problemkreis von Ebachstelzes Mann vor Augen
> führe, dann fällt mir auf, das hier die eine Hand nicht weiß, was die
> andere tut oder tun sollte.
> Die Schmerzproblematik wird angeblich schon vielfältig behandelt -
> u.a. mit Morphin -, die Chemotherapie mit Taxotere ist im Gange - ich
> kann mir nicht vorstellen, dass sie ohne Begleitmedikation, die heute
> Standard wäre, durchgeführt wird, wozu auch
Medikamente gegen Emesis
> (schwere Übelkeit und Erbrechen) zählen, genauso wie ein
> Antiallergikum, Dexamethason und Diuretika. Oft wird auch etwas gegen
> Obstibation benötigt; und so kommen sehr schnell sehr viele Tabletten
> zusammen, die ihrerseits Wechselwirkungen miteinander eingehen.
> Gegen Übelkeit bei Chemotherapie gibt es zahlreiche hochpotente
> Medikamente aus dem Bereich der 5-HT3-Antagonisten, nicht nur das von
> Ralf genannte.
Wichtig hierbei sind unterschiedliche Halbwertszeiten.
> [url]http://www.medknowledge.de/neu/2003/III-2003-35-palonosetron.htm[
> /url1
Manche Patienten sprechen leider nicht ausreichend auf sie an.
> Wir können nicht genau beurteilen, woher die Übelkeit ursprünglich
> kommt - es könnte auch das Morphin und alle anderen Medikamente, die
> verabreicht werden, es könnte der geschwächte Allgemeinzustand sein -
[url]http://www.onkologie2006.de/exec/login/login.cgi?site=/therapien/
> seite2.htm&check=0[/url] - Emesistherapie
[url]http://www.krebs-kompass.org/Forum/showthread.php?t=17385[/url] -
> neues Medikament aus der Reihe der 5-HT3-Antagonisten Eine gute
> englisch-sprachige Seite scheint mir auch diese zu sein:
[url]http://www.cancernausea.com/splfeatures/choose_antiemetic.asp[/ur
> Wir wissen einfach nicht alles ganz genau; wir kennen die Blutwerte
> nicht - ist der
Hb-Spiegel noch im Normbereich, wird er kontrolliert?
Leukozytenwert in Ordnung? Fehlt dem Körper sonst etwas
> Essentielles?
```

> Aufgestockt werden sollte hinsichtlich der Schmerz- und

- > Antiemesistherapie auf jeden Fall. Auch kennen wir die längerfristige
- > Prognose nicht, denn es ist eine Bestrahlungstherapie in drei Wochen
- > angesetzt, was ich in diesem Zustand für einen zu langfristigen Termin
- > halte.

Der letzte PSA, den Ebachstelze hier nannte, lag um die 200.

>

- > Wie geht es weiter?
- > Eigentlich sollte verstärkt an einer palliativen Linderung gearbeitet
- > werden, die dem Patienten die Lebensqualität einigermaßen
- > wiederherstellt.

Ungern wiederhole ich mich, denn meiner Meinung nach

- > könnten, gerade weil bereits eine Basismedikation mit Morphin läuft,
- > sowohl die Schmerzen als auch die Appetitlosigkeit mit Dronabinol THC
- > gleichzeitig bekämpft werden, ohne wieder zu neuen Nebenwirkungen zu
- > führen dazu diesmal dieser Faden aus dem Krebskompass:
- > [url]http://www.krebs-kompass.org/Forum/showthread.php?t=4156[/url] .

>

http://www.cannabis-med.org/

International Association for Cannabis as Medicine (IACM)

IACM-Informationen vom 06. Juli 2002

Deutschland: Zweite Firma stellt Dronabinol (THC) her

Kurzmeldungen

Blick in die Vergangenheit

Deutschland: Zweite Firma stellt Dronabinol (THC) her

Delta 9 Pharma GmbH, ein Unternehmen der Bionorica AG (Neumarkt, Bayern), beliefert seit Juni 2002 Apotheken mit Dronabinol, die daraus nach entsprechenden Rezepturen des deutschen Apothekerverbandes Medikamente (Kapseln, Tropflösungen) herstellen können. Das gesteigerte Medieninteresse hat zu einer Zunahme der Nachfrage nach Dronabinol bei Patienten und Ärzten geführt, was eine Reduzierung der Preise ermöglichte.

Delta 9 Pharma ist nach THC Pharm (Frankfurt), die seit etwa drei Jahren Apotheken bundesweit mit Dronabinol beliefert, die zweite deutsche pharmazeutische Firma, die Dronabinol herstellt und an Apotheken abgibt. Die Bionorica AG ist ein bekannter Hersteller pflanzlicher Arzneimittel. Beide Firmen stellen THC (Dronabinol) durch Isomerisierung aus Cannabidiol (CBD) von Faserhanf her.

Quellen: Persönliche Mitteilungen von THC Pharm und Delta 9 Pharma)

Kurzmeldungen

Großbritannien: Cannabisstudie in Schottland

Klinische Studien der britischen Firma GW Pharmaceuticals mit einem Cannabisextrakt, der unter die Zunge gesprüht wird, wurden auf Schottland ausgeweitet. Schmerzpatienten vom Gartnavel-Krankenhaus in Glasgow können an der Studie teilnehmen. Es nehmen nun neun Krankenhäuser in Großbritannien teil. GW Pharmaceuticals hofft, das Medikament bei bis zu 1000 Personen zu testen. (Quelle: The Scotsman vom 1. Juli 2002)

Wissenschaft: Zunahme der Schlafdauer

Die synthetischen Cannabinoide HU-210, HU-310 und Arachidonyl-2-Chloroethylamid verlängern bei Mäusen selbst in kleinen Dosen die Schlafdauer nach einer Anästhesie mit Isofluran. (Quelle: Schuster J, et al. Neurosci Lett **2002 Jul** 5;326(3):196-200)

Wissenschaft: Krebs von Immunzellen

Cannabinoide, die an den CB2-Receptor binden (inklusive THC, HU-210 und Anandamid) lösten eine Apoptose (programmierten Zelltod) bei einer Anzahl menschlicher Leukämie- und Lymphom-Zelllinien aus. Diese Anti-Krebs-Wirkung wurde zum Teil durch den CB2-Rezeptor vermittelt. (Quelle: McKallip RJ, et al. Blood 2002 Jul 15;100(2):627-34)

Wissenschaft: Neuropathie bei Diabetes

Neuropathische Schmerzen können bei Diabetes als Folge von Schäden an sensiblen Nerven auftreten. Eine Schlüsselmessgröße der sensorischen Nervenfunktion ist die Freisetzung von Neuropeptiden, die durch einen Reiz ausgelöst wurde. Der synthetische CB1-Rezeptoragonist CP55940 hemmte diese Neuropeptidfreisetzung sowohl bei nicht-diabetischen als auch bei diabetischen Mäusen (Quelle: Ellington HC, et al. Neuropharmacology 2002 Jun; 42(7):966-975)

Deutschland: Sozialdemokratische Partei
Nach einer internen Vorlage der SPD-Bundestagsfraktion
(Sozialdemokratische Partei) soll der Besitz von Cannabis künftig
keine Straftat mehr sein, sondern als Ordnungswidrigkeit
behandelt werden. Dies berichtete das Nachrichtenmagazin Focus. Eine
Sprecherin der SPD-Fraktion versicherte der Deutschen Presseagentur
dpa, ihr sei keine derartige Vorlage bekannt. Die SPD bildet zusammen
mit den Grünen, die sich für eine Legalisierung des Cannabisbesitzes
einsetzen, die Bundesregierung. (Quelle: dpa vom 29. Juni 2002)

Wissenschaft: Neue Bücher

Zwei ausführliche neue englischsprachige Fachbücher sind jüngst erschienen:

- Grotenhermen F, Russo E, eds. Cannabis and Cannabinoids. Pharmacology, Toxicology, and Therapeutic Potential. Binghamton NY: Haworth Press, 2002, etwa 450 Seiten. Mit Beiträgen von etwa 50 Autoren. Dieses Buch ist auch in deutsch erhältlich und demnächst auch in spanisch.
- Onaivi ES, ed. Biology of Marijuana. From Gene to Behaviour. London/New York: Taylor & Francis, 2002, etwa 635 Seiten. Mit Beiträgen von etwa 50 Autoren.

Kontaktmail: webmaster@cannabis-med.org

Liebe Sonja, links zu Verkaufsshops nicht nicht erlaubt. Allerdings spricht nichts gegen das Kopieren von Informativen Texten, samt Quellenangabe.

Daher habe ich den Text einfach kopiert ohne Preisangabe.

Liebe Grüße Petra